



Mithilfe von Reflexintegration spielerisch ins Leben finden

Gütersloh , 12.08.2019



Die Bertelsmann BKK hat in einem einjährigen Pilotprojekt die Gütersloher Kita Villa Kunterbunt bei der Einführung und Zertifizierung für RIT-Reflexintegration unterstützt. In der Kita und vor allem später in der Grundschule gibt es immer mehr Kinder, die zum Beispiel durch Entwicklungsverzögerungen, motorische Auffälligkeiten, Konzentrationsprobleme und fehlende Impulskontrolle auffallen oder bei denen AD(H)S diagnostiziert wird. Übungen der Reflexintegration können diese Probleme lösen.

„Mit über dreißig Jahren Berufserfahrung habe ich schon viele Projekte kommen und gehen sehen, aber dieses ist wirklich effektiv“, begeistert sich Kita-Leiterin Christiane Keller. „Wir sind der Bertelsmann BKK, die uns finanziell stark unterstützt hat, sehr dankbar.“

Nachhaltige Viertelstunden-Übungen

Auftakt des Reflexintegrationsprojekts in der Villa Kunterbunt bildeten eine Fortbildung für die Erzieherinnen und eine neuromotorische Testung der Kinder. Die Eltern wurden an einem Elternabend über das Projekt sowie Hintergründe von RIT aufgeklärt. Es folgten acht Module in Form einer täglichen 15-minütigen Übung für die Kinder. Diese Übungen können auch über das Projekt hinaus von den Erzieherinnen im Kita-Alltag angewendet werden. Zum Abschluss des Kitajahres wurden die Eltern über die Veränderungen ihrer Kinder durch die Übungen informiert.

„Durch eine umfassende Schulung der Erzieherinnen und die Begleitung durch RIT-Mastertrainerin Susan Reinhold über die gesamte Projektphase, können die Übungen zukünftig regelmäßig im Kita-Alltag angewendet werden. So profitieren auch nachfolgende Gruppen von dem Projekt“, betont Gesundheitswissenschaftlerin Miriam Wigand von der



Bertelsmann BKK die Nachhaltigkeit des Projekts. „Die Wirkung des Projekts mit seinen guten Erfolgen bei den Kindern hat uns überzeugt, weitere RIT-Trainings in Kitas durchzuführen. Aktuell sind wir mit der Stadt Gütersloh in Gesprächen, um zunächst die Kitas mit dem größten Bedarf zu ermitteln.“



Reflexintegration geht davon aus, dass viele der Problematiken mit frühkindlichen Reflexen zusammenhängen, die noch wirken, obwohl sie schon längst nicht mehr gebraucht werden. Wurden frühkindliche Reflexe im Laufe der Körperentwicklung nicht ausreichend integriert, können langfristig Probleme entstehen. Einfache Übungen der RIT-Reflexintegration, die regelmäßig angewendet und wiederholt werden, sollen auf natürliche Weise die neuronale Nachreifung des Gehirns ermöglichen. Spielerische Techniken helfen dabei, die Konzentrationsfähigkeit zu verbessern,

Leistungsanforderungen und Druck zu meistern und soziale Kompetenzen zu erweitern. (benet)

[🔗](#) Passend zum Thema: "Wieder im Gleichgewicht" von Christine Sieber und Dr. Carsten Queißer auf randomhouse.de
